EXTRA: Cebit 2007

Intelligente Kleidung

Wenn das Hemd mitdenkt

© Ralf Sander

Die Audex-Jacken von Burton haben ein Bedienfeld für MP3-Player eingebaut

Von Ralf Sander

Jacken, aus denen Musik tönt, Hosen, die einheizen, T-Shirts mit eingebau[t]nter Kleidung bringen Forscher Textilien und Elektronik zusammen - um Spaß zu mache

"Ich habe heute schon einiges an Strecke gemacht", sagt Cornelia Plume, als sie[] an der Seite ihres T-Shirts ein Gerät zieht. Das streichholzschachtelgroße Kästchen erinnert [] oder eine kleine Spielkonsole, allerdings ist der Bildschirm nur schwarz-weiß. Darauf we[] angezeigt, zum Beispiel dass Frau Plume heute bereits mehr als fünf Kilometer gehend zur[] Herumhängen und aktive körperliche Arbeit und Sport werden ebenfalls erfasst. Der daraus re[]rauch wird ermittelt. Das Kästchen mit dem Namen ActiSensor zeichnet diese Werte über e[] Woche auf, während es am Körper getragen wird. Getragen durch das Hemd ActiShirt, das [] an sich, sondern auch Elektroden in sich hat. Diese zeichnen mit EKG-Genauigkeit die [] re Werte wie die Temperatur auf. Die Daten können mit dem Bewegungsprofil in Verbindung[] rzten wichtige Informationen über die Herzaktivitäten bei verschiedenen Belastungen vermitte[] ir noch einige Probleme mit Störsignalen von außen", berichtet Plume, die nicht nur auf der Cebit das Herzmesshemd vorführt, sondern[] Actimon das Marketing macht. "Doch Ende des Ende des Jahres planen wir mit dem Produkt auf den Markt zu gehen." Actimon entw[] gsstück in Zusammenarbeit mit der Berliner Charité und dem Bekleidungsunternehmen Lodenfrey.

SICHERHEIT MULTIPLIZIEREN
BETRIEBSZEIT MAXIMIEREN
Den besten Freund des IT-Managers treffen Sie hier:
intel.de/vpro
intel vPro

Intelligente Kleidung

Mit seiner mehr als 160-jährigen Geschichte darf sich der Trachtenhersteller Lodenfrey zu Recht als Traditionshaus beze[]ner Unternehmen mischt ganz vorne mit bei der Entwicklung so genannter "intelligenter Kleidung", in der Branche auch "Sm[]emden mit medizinischen Überwachungsfunktionen sind nur eine Erscheinungsform der Verbindung von Textil- und Elektrotechnik[]m um Spaß: Lodenfrey beispielsweise hat eine Lederhose mit iPod-Tasche und aufgestickten Bedienknöpfen im Angebot.

© Acrtimon

Das ActiShirt verfügt über integrierte EKG-Elektroden

Der allgegenwärtige Musikspieler und das Mobiltelefon - das sind die beiden G[]rsteller kluger Anziehsachen hauptsächlich umgarnen. Lifestylemarken wie Burton und O'Neill statten Snowboardjacken, -helme und -handschuhe mit entsprechenden Leitungen und Anschlüssen, Taschen und Bedienelementen aus (siehe Fotostrecke).

Das wird's einem warm ums Knie

Weniger spielerisch ist die WarmX-Unterwäsche: Wer in großer Kälte unterwegs oder besonders wärmebedürftig ist - wie zum Beispiel Rheumatiker -, der kann an Füßen, Knien oder der Nierengegend für wohlige Temperaturen sorgen. Ihre Energie beziehen die wärmenden Gewebe aus einer Batterie, die in einer Tasche an der Wäsche getragen wird und abgestöpselt werden kann. Dann ist die Kleidung waschbar. Die meisten intelligenten Kleidungstücke verdanken ihre Fähigkeiten nicht mehr einfach eingenähten Kabeln, sondern die Strom- und Datenübertragung erfolgt über entsprechende Hightechfasern, die sich wie normales Garn verhalten und verarbeiten lassen.

Mehr zum Thema

Intelligente Kleidung: **Kleider machen Laute**

"Burton Audex": **Die Jacke für Multimedia-Skihasen**

Eine spezielle Faser ist es auch, die den "eBlocker" der W. Zimmermann GmbH ausmacht: Ein Gewebe aus mit Silber ummantelten Fäden soll nach Herstellerangaben elektrische Strahlung zu 99,9 Prozent abschirmen und somit Elektrosmog abschirmen können. Die Hamburger Firma Mahoki benutzt das Material zur Herstellung ihrer Handytaschen "**care.e.packs**", die auf der "Smart Textiles"-Ausstellung der Cebit als Produkt des Jahres ausgezeichnet wurden. Der eBlocker-Stoff wird übrigens nur auf der dem Körper zuwandten Seite eingesetzt, sonst würde das Handy nicht mehr funktionieren.

Technik in Taschen

Nicht nur Kleidungsstücke, auch Accessoires werden immer klüger. O'Neill stellt einen Rucksack vor, in dem sich gut gepolstert eine Videokamera unterbringen lässt. Ihre Bilder erhält sie von einem externen Objektiv, das auf dem Schultergurt des H4 Campack befestigt ist. Wer diesen Sack benutzen soll? "Snowboarder und Extremskifahrer", sagt O'Neill-PR-Managerin Nicola Möhlmann.

Die Taschen der Sunload GmbH sollen ein Problem der heutigen Zeit bekämpfen helfen: der Akku, der gerade dann leer ist, wenn es darauf ankommt. Dank Solarzellen auf Lifestyletaschen und Businesstrolleys spenden die "Solarbags" Energie für Handys, PDA und MP3-Spieler.

Artikel vom 22. März 2007

Diesen Artikel bookmarken bei...

Kommentieren Sie diesen Artikel...